

Rabenauer Anzeiger

Lokal- und Anzeigebblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bezugspreis: Monatlich 1,20 Mark,
wöchentlich 30 Pf., einzelne Nr. 10 Pf.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger
Störungen des Betriebes der Zeitungen, der Ver-
renten oder der Beförderungsrichtungen) hat
der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder
Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekannt-
machungen des Stadtgemeinderats, sowie
des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Mardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Zeile 20 Goldpfennig,
ausn. 30 Pf., amtl. Teil u. Reklamen 50 Pf.
Von uns unbekanntem Auftraggebern Anzeigen
nur gegen Vorauszahlung.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis
spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.
Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen
Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung.
Gemeindeverbauchs-Konto Rabenau Nr. 38.

Nummer 80.

Fernsprecher: Amt Freital 120

Freitag, den 5. Juli 1929.

Druckanschrift: Anzeiger

42. Jahrgang.

Amtlicher Teil. Lungenfürsorge.

Die nächste Beratungsstunde findet
Dienstag, den 9. Juli 1929, vorm. 11—12 Uhr
statt.

Rabenau, am 5. Juli 1929.
Der Stadtrat.

Mütterberatung.

Die nächste Beratungsstunde findet
Dienstag, den 9. Juli 1929, nachm. 2—3 Uhr
statt.

Rabenau, am 5. Juli 1929.
Der Stadtrat.

Lokales und Sächsisches.

Rabenau, den 5. Juli 1929.

* Branddirektor Köhler, der Hauptmann der städtischen Freiwilligen Feuerwehr, konnte am 2. Juli auf seine 50jährige aktive Tätigkeit bei der Feuerwehr zurückblicken. In früher Morgenstunde wurde dem Jubilar von der Feuerwehrkapelle ein Morgenständchen gebracht und die Wehr hatte sich geschlossen zur Uebermittlung der Glückwünsche im Grundstücke des Jubilars eingefunden. Feldwibel Voemann sprach dem Jubilar mit beweglichen Worten den Dank und die Glückwünsche der Wehr aus und überreichte ihm einen reichhaltigen, geschmackvoll ausgestatteten Präsentkorb. Am Abend stellte die Wehr auf dem Übungsploze, um den Jubilar unter Vorantritt des Musikchors und eines Spielmannszuges von seiner Wohnung abzuholen und nach dem Saale der Albert-Höhe zu begleiten. Dasselbst fand der von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rabenau für den Jubilar veranstaltete Ehrenabend statt. Weil über 400 Personen hatten sich hierzu eingefunden. Fast alle benachbarten Wehren waren durch Abordnungen vertreten. Ebenso waren Vertreter des Landes- und Bezirksverbandes und des Stadtvorordnetenkollegiums anwesend. Mit dem Feuerwehrmarsch von Wagner wurde der Ehrenabend eröffnet. Feldwibel Voemann begrüßte hierauf namens der Wehr alle Erschienenen aufs herzlichste und dankte für die zahlreiche Beteiligung. Nachdem die Kapelle unter Einlenks Leitung die Ouvertüre „Leichte Kavallerie“ zu Gehör gebracht hatte, versammelte sich die Wehr zur Ehrung des Jubilars in der Muschel des Saales. Namens der Stadt begrüßte Bürgermeister Meier unter ehrenden Worten des Dankes und der Anerkennung den Jubilar und überreichte ihm eine Ehrenspende. Landesverbandsvorsitzender Branddirektor Müller, Schmiedeburg überbrachte mit wichtigen Worten die Glückwünsche und den Dank des Landesverbandes und heftete ihm als sichtbares Zeichen das für 50jährige Feuerwehrerdienste vom Landesverband sächsischer Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen an die Brust. Branddirektor Thümmel überreichte ihm mit beglückwünschenden Worten einen Präsentkorb des Bezirksfeuerwehverbandes Dresden und Umgegend. Branddirektor Reichel, Dippoldiswalde sprach die Glückwünsche des benachbarten Bezirksfeuerwehverbandes Dippoldiswalde, Branddirektor Schubert, Tharandt für die Tharandter Wehr und Brandmeister Richter, Delsa für die Delsaer Wehr aus. Die Freiwillige Feuerwehr der Thode'schen Papierfabrik Heinsberg bekundete ihre Glückwünsche durch Ueberreichung einer Geldspende. Namens der Rabenauer Industriellen übermittelte Fabrikbesitzer, Stadtrat Bischoff dem Jubilar unter Ueberreichung einer Ehrenspende herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes. Branddirektor Ortloff, Dresden überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Dresdner Berufsfeuerwehr, hierbei insbesondere auf die gemeinsame Tätigkeit, die die beiden Wehren bei größeren Bränden schon zu wiederholten Malen zusammengeführt hat, hinweisend. Die Wehr versicherte dem Jubilar durch Feldwibel Voemann weiterhin unwandelbare Treue und überreichte ihm mit dem Wunsch, daß er der Wehr bei voller Gesundheit noch viele Jahre als Hauptmann vorangehen möge, einen Blumenkorb und ein Gesamtbild der Kompagnie. Der Männergesangsverein „Apollo“ sang hierauf unter Oberlehrer Rogels Leitung das Trinklied von Gellendorf. Hans Popke brachte hierauf von ihm eigens auf den Jubilar verfaßte humoristische Reime zu Gehör, womit er reichen Beifall erzielte. Freilübungen der Altersriege des Turnvereins I und der Männerchor „Dort liegt die Heimat mir am Rhein“, gefungen vom Ge-

sangsverein „Doppelquartett“ unter Leitung Oberlehrer Flehe, schlossen sich an. Mit einem stottern Marsch wurde der erste Teil des Abends beendet. Nach kurzer Pause wurde der zweite Teil mit dem Musikstück „Die Heideprinzess“ eröffnet. Branddirektor Thümmel, Freital überreichte dem Jubilar die vom Landesverband gestifteten Ehrenzeichen für 50jährige treue Dienstzeit. Landesverbandsvorsitzender Müller nahm Gelegenheit, in eigens verfaßten humoristischen Versen auf die anwesenden Damen zu sprechen und sie hoch leben zu lassen. Barrenübungen einer Männerriege des Turnvereins Vorwärts, 2 Männerchöre der Vereinigung ehemaliger Chorschüler unter Leitung von Oberlehrer, Kantor Lange, und zwar: „Einsamkeit“ von Nieß und „Trübe nur“ von Reumann, und Frei- und Ausdrucksübungen einiger Turnerinnen des Turnvereins Vorwärts füllten den 2. Teil des Abends aus. Branddirektor Köhler sprach mit bewegten Worten seinen herzlichsten Dank aus für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen. Anschließend dankte Feldwibel Voemann namens der Wehr allen Mitwirkenden, die zur Verschönerung und Ausgestaltung des Ehrenabends beigetragen haben, aufrichtigst. Mit einigen Musikstücken fand der äußerst anregend verlaufene Abend sein Ende. Rabenau hat wiederum den Beweis erbracht, daß es versteht, Feste zu feiern und die Gesangs- und Turnvereine mit ihren Darbietungen auf der Höhe sind. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, unsere Feuerwehr noch viele Jahre zu führen, möge er sich aber auch im Kreise seiner Familie noch recht langer Gesundheit erfreuen, das sei ihm der schönste Lohn für seine Treue.

Restaurant Sängerkreis Rabenau.

Sonntag ab 4 Uhr

Unterhaltungskonzert durch Großlautsprecher

Als Einlage

Original The Dierske's
Kraft- und Schönheits-Akt
Das Wunder der Beinkraft

A. Wesol

* M.-T.-B. „Vorwärts“ Rabenau. Handball: Um die Meisterschaft der II. Klasse, Größe D spielt am Sonntag auf dem „Esfurter Platz“ in Dresden: Rabenau Vorwärts I. gegen Nord-West II. ihr letztes Pflichtspiel. Anwurf 1/10 Uhr. Schon ein unentschiedener Ausgang des Spieles würde Rabenau als Meister feststellen. Der Tabellenstand der Spitzenmannschaften der Gruppe ist folgender: Rabenau Vorwärts I. 9 Spiele: 8 gew., 1 unentsch., 0 verl. (17:1 Punkte). Meißner 1846 I. 10 Spiele: 8 gew., 1 unentsch., 1 verl. (17:3 Punkte). Rabenau wird sich sehr zusammennehmen müssen, wenn sie am Sonntag den Sieg und somit die Berechtigung an den Ausscheidungsspielen um den Aufstieg in die I. Klasse teilnehmen zu können, erkämpfen wird. Wünschen wir eine siegreiche Heimkehr. — Zur gleichen Zeit spielt auf dem neuen Spielplatz an der Ziegelei Rabenau I. Jugend gegen Freital I. Jugend ein Freundschaftsspiel.

* Allmähliche Eingiehung der Fünfmarkscheine. Nachdem die deutschen Münzstätten in den letzten Monaten im ausreichenden Maße 5-Markstücke geprägt haben, sollen jetzt allmählich die noch im Umlauf befindlichen 5-Markscheine aus dem Verkehr gezogen werden.

* Durch eine Verordnung des Ministeriums des Innern vom 24. Mai ds. Js. über die Pagnachschau ist angeordnet worden, daß auf den für den Fernverkehr zugelassenen Straßenübergängen an der Landesgrenze in Kraftwagen eintreffende Reisende auch während der Nachtzeit abzufertigen sind, während bis dahin der Grenzübertritt nur in den Tagesstunden geschehen konnte. Die Pagnachschau erfolgt in den Nachstunden durch die Beamten der Zollverwaltung.

Delsa. Der hiesige Jugendverein „Weiterer Blick“ veranstaltet am kommenden Sonnabend, den 6. Juli, eine Abendpartie nach dem Tanzpalast Walter. (Näheres siehe Anzeige in heutiger Nummer).

Glashütte. In diesem Monat steht wieder die Abhaltung des Schützenvogelschießens bevor. Dieses altbeliebte Volksfest wird in den Tagen vom 20. bis 23. Juli in der herkömmlichen Weise abgehalten.

Altenberg. Der seit dem 25. März ds. Js. vermisste, in der Girokasse Altenberg tätig gewesene Kassensassistent Erich Reusch konnte bisher nicht ermittelt werden. An dem seiner Zeit festgestellten Fehlbetrage von 1981,59 RM. hat sich, wie die Verwaltung der hiesigen Girokasse mitteilt, seitdem nichts geändert.

Pirna. Der Dachdecker Pohl, der mit seinem Meister beim Umdecken einer Scheune in der Breiten Straße beschäftigt war und während der Frühstückspause auf dem Scheunenboden stand, verschwand plötzlich vor den Augen des Meisters. Ein morsches Brett hatte nachgegeben, Pohl stürzte auf die Tenne. Zunächst hielt man den Sturz für ungefährlich, wie sich jedoch herausstellte, war Pohl bei dem Abstieg mit dem Leib gegen ein anderes Brett gestoßen, und hatte sich dabei eine schwere Darmverletzung zugezogen, die gegen Abend seinen Tod herbeiführte.

Leimbach. Mehrere Lehrlinge hatten an einer auf der Straße angebrachten Wasserleitung sich mit Wasser bespritzt, als gerade ein Kraftwagen vorbeifuhr. Als einer der jungen Burken einem Spritzer ans dem Wege gehen wollte, sprang er gegen das Auto, wurde überfahren und war sofort tot.

Gräfenhainichen. Um zu zeigen, daß auch die heutige Generation Sinn für Poesie und Hausinschriften hat, hat hier der Besitzer eines neuerbauten Hauses am Giebel die Inschrift andringen lassen: „O Herr, beschütze Dach und Diele, laß langsam fahren Automobile.“

Delsnig. Am Donnerstag früh ist ein in den 20er Jahren stehender ober-sächsischer Bergarbeiter von der 50 Meter hohen Esse des „Freibenschachtles“ abgestürzt. Er blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen. Man nimmt an, daß er infolge einer Wette mit anderen Bergarbeitern die Esse bestiegen hat.

Planen. In Erlbach wurde der Kommunist Kurt Haller in Schußhaft genommen. Haller hatte Schleifen eines Kranzes am Kriegerdenkmal zum wiederholten Male abgeschnitten. Die Ortsgruppe der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei hatte wiederholt eine Erneuerung des Kranzes vorgenommen. Schließlich wurden 100 M. Belohnung für die Ermittlung des Täters ausgesetzt. Am Mittwoch wurde Haller, als er zum dritten Male die Schleife des Kranzes entfernen wollte, festgenommen. Haller ist Stadtvorordnetenvorsteher von Erlbach.

Leipzig. In Lindenu ist am Sonnabend das Mauererpaar Schmidt, was gemeinsam auf einem Motorrad fuhr, schwer verunglückt. Frau Schmidt war so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb; Herr Schmidt hat den Sonntag zwar überlebt, ist aber am Montag an den Folgen der erlittenen Verletzungen ebenfalls gestorben.

Kirchen-Nachrichten.

Rabenau.

Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst (2. Katechismuspredigt)
1/11 Uhr: Kindergottesdienst.
Montag: 8 Uhr Frauenverein im Gasthof Lübau
(1/8 Uhr ab Freitreppe).

Delsa.

Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst. (Ortsfarrer vom Urlaub zurück), anschließend Kindergottesdienst.

Katholischer Gottesdienst in Freital.

Jeden Sonn- und Feiertag früh 7 Uhr und 9 Uhr Gottesdienst.

Wetter-Nachrichten

unseres meteorologischen Sonderdienstes.

Voraussetzliches Wetter am

Sonnabend: kaum verändert, manchenorts gewitterhaft.
Sonntag: Sonne, Wolken, tags warm, streichweis Gewitterneigung.

Montag: Heiter, teils wolkeig, normal temperiert, streichweis gewitterhaft.